

## Tagungsankündigungen

### Einladung zur 37. Jahrestagung des Fachverbands Deutsch als Fremdsprache 13.–15. Mai 2010 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg/Breisgau: »Grenzen überwinden mit Deutsch«

Der Vorstand des FaDaF lädt alle Interessierten ganz herzlich zur Jahrestagung 2010 ein, die dieses Mal von der PH Freiburg ausgerichtet wird.

| Kürzel  | Themenschwerpunkt  | Koordination  |
|---------|--|---|
| TSP 1   | Mehrsprachigkeit in Grenzregionen  | Prof. Dr. Peter Colliander, Prof. Dr. Albert Raasch, Prof. Dr. Thorsten Roelcke |
| TSP 2   | Kompetenzen beschreiben, fördern, evaluieren   | Dr. Susanne Duxa, Prof. Dr. Udo Ohm, Yvonne Decker                              |
| TSP 3   | Motivation: Forschungsgegenstand und Unterrichtspraxis                                 | Dr. Silvia Demmig, Prof. Dr. Petra Gretsche, Prof. Dr. Nicole Marx              |
| TSP 4   | Wirkung von Unterricht auf das Lernen von Sprachen: Forschungskonzepte und -ergebnisse | Inger Petersen, Prof. Dr. Claudia Riemer, Prof. Dr. Rudolf Denk                 |
| Forum A | Unterrichtspraxis  | Martin Lange, Gabriela Leder, Marcel Hinderer                                   |
| Forum B | Qualifikation & Beruf  | Amadeus Hempel, Prof. Dr. Thorsten Roelcke                                      |

Am Vorabend der Jahrestagung, also am Mittwoch, dem 12. Mai 2010, findet von 12 bis 18 Uhr eine gesonderte Tagung für den wissenschaftlichen DaF-Nachwuchs statt. Das Freiburger Tagungsteam besteht aus Prof. Thorsten Roelcke, Prof. Werner Huneke und Dr.

Natalia Hahn. Teilnehmer können sich ab dem 02.01.2010 online über [www.fadaf.de](http://www.fadaf.de) für die Freiburger Tagung anmelden. Infos zum Tagungsort und dem Veranstalter gibt es im neuen Jahr dann hier: [www.ph-freiburg.de/fadaf2010](http://www.ph-freiburg.de/fadaf2010).

### TSP 1: Mehrsprachigkeit in Grenzregionen

Das Thema »Mehrsprachigkeit in Grenzregionen« umfasst die Beschäftigung mit (mindestens) zwei Sprachen, also nicht etwa ausschließlich mit Deutsch (als Fremdsprache). Denn sich für eine Sprache zu engagieren, muss auch bedeuten, sich für die andere Nachbarsprache zu engagieren und sie gleichrangig in die Betrachtungen einzubeziehen (soziolinguistisch, linguistisch, sprachenpolitisch, historisch usw.). Um den bestmöglichen Synergieeffekt zu erzielen, liegt es daher nahe, Experten aller »beteiligten« Nachbarsprachen in die Sektionsarbeit einzu beziehen. Auf der FaDaF-Tagung wären dies primär die Sprachen der Nachbarländer der deutschsprachigen Länder.

Für die Arbeit in diesem Themenschwerpunkt können u. a. folgende Themen von Interesse sein:

- Gemeinsame Ausbildungsmodulare für DaF und eine Nachbarsprache als Fremdsprache (z. B. Französisch als Fremdsprache)
- Wissenschaftliche Auswertung von Sprachsituationen in Grenzregionen (soziale Ungleichheiten, historische Belastungen, politische und wirtschaftliche Orientierungen, zentripetale/-fugale Strukturen usw.)
- Grenzen als Chancen für Mehrsprachigkeit. Erlernung der Nachbarsprachen. Stärkung der Nachbarsprachen durch Einbeziehung von Elternschaften, Lehrer- und Hochschullehrerfachverbänden und Universitätsverwaltungen
- Institutionalisierung eines grenzüberschreitenden linguistisch-pädagogischen Diskurses über Lernkulturen
- Informationen über für Sprachlehrer in Grenzregionen nützliche Institutionen und Fördermöglichkeiten (EU, DAAD, ZfA, Hochschulkooperationen usw.)

- Zweisprachige/bikulturelle Erfassung der eigenen oder besser noch der jeweils anderen Region
- Zweisprachige Studiengänge

*Verantwortlich für diesen Themenschwerpunkt sind:*

Prof. Dr. Peter Colliander, München/Kopenhagen (colliander@fadaf.de)

Prof. Dr. Albert Raasch, Molfsee b. Kiel (ARMolfsee@aol.com)

Prof. Dr. Thorsten Roelcke, Freiburg (thorsten.roelcke@ph-freiburg.de)

### TSP 2: Kompetenzen beschreiben, evaluieren, fördern

Kompetenzorientierung im Unterricht für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF-/DaZ-Unterricht) erfordert von den Lehrenden eine verstärkte Beschäftigung mit dem Output, den ihr Unterrichtshandeln hervorbringt bzw. hervorbringen soll. Die Bewertung des Erfolgs von Unterricht erfolgt dabei auf der Basis nachweisbarer Fortschritte, die Lernenden bei der Bewältigung von Situationen sprachlich-interkulturellen Handelns und bei der Selbststeuerung und Selbstevaluation der eigenen Lernprozesse machen. Zentrale Rahmenvorgaben für die Beschreibung und die Beurteilung von sprachlicher Kompetenz liefert der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER). Der GER will helfen, bereits Erreichtes zu beschreiben und Förderbedarfe zu identifizieren. Indem er von positiven Kann-Beschreibungen ausgeht, wiegt die Orientierung am kommunikativen Erfolg stärker als die Betonung formaler sprachlicher Richtigkeit. Dies erfordert in der Planung und Gestaltung von Unterricht wie auch bei der Konzeption und Bewertung von Lernfortschritts-tests eine Abkehr von einer Fixierung auf Morphologie und Syntax, wie sie häufig immer noch das Denken und Handeln von Unterrichtenden prägt. Kompetenz-

orientierung des DaF-/DaZ-Unterrichts ist in diesem Sinne eng verbunden mit Individualisierung, Prozessorientierung, Aufgaben- und Handlungsorientierung. Für den TSP sind u. a. folgende Fragen von zentraler Bedeutung:

- Welche Kompetenzbereiche sind für welche Adressatengruppen von DaF-/DaZ-Unterricht zentral und wie schlägt sich das in entsprechenden Unterrichtskonzepten, Lehr-/Lernmaterialien und Testformaten nieder?
- Gibt es Kompetenzbereiche, die in der fachlichen Diskussion bislang noch nicht genügend Aufmerksamkeit bekommen haben? Wie können sie gefördert, wie evaluiert werden?
- Sind die Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für alle Praxisfelder des Faches angemessen? Wo zeigen sich ggf. Probleme bei der Anwendung?
- Was für Konsequenzen sind aus der Kompetenzorientierung für die Ausbildung und Fortbildung von Lehrkräften zu ziehen?

*Verantwortlich für diesen Themenschwerpunkt sind:*

Dr. Susanne Duxa, Marburg (dusa@fadaf.de)

Prof. Dr. Udo Ohm, Bielefeld (ohm@fadaf.de)

Yvonne Decker, Freiburg (yvonne.decker@ph-freiburg.de)

### **TSP 3: Motivation: Forschungsgegenstand und Unterrichtspraxis**

Motivation ist ein entscheidender Faktor beim Fremdsprachenlernen. Das zugegebenermaßen schwer definierbare Konstrukt *Motivation* wird inzwischen vor allem mit Hinblick auf seine Variabilität und Instabilität erforscht, u. a. in Bezug auf folgende Aspekte: Welche Rolle spielt Motivation für das erfolgreiche Fremdsprachenlernen? Wie verändert sich Motiva-

tion im Verlauf einer Sprachlernbiographie? Welche Faktoren können die Lernmotivation beeinflussen (z. B. Alter, Zielsprache, Kontext, Sprachniveau, Gruppendynamik)? Wie können Lernende ihre Motivation selbst regulieren? Und kann Fremdsprachenlernmotivation überhaupt durch externe Faktoren wie den Unterricht oder die Lehrkraft beeinflusst werden? Da Lernmotivation einen starken Einfluss auf das Lehren und Lernen von Fremdsprachen im Unterricht ausüben kann, werden die unterschiedlichen Facetten des Begriffes Motivation im Themenschwerpunkt eine Rolle spielen. Es sind Beiträge aus der Forschung und aus der forschenden Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschungsberichte) willkommen, die mit Fragestellungen zu Entwicklung, Rolle, Auswirkung und Beeinflussbarkeit von Motivation für das Fremdsprachenlernen arbeiten.

*Verantwortlich für diesen Themenschwerpunkt sind:*

Dr. Silvia Demmig, Jena (demmig@fadaf.de)

Prof. Dr. Nicole Marx, Paderborn (nmarx@mail.uni-paderborn.de)

Prof. Dr. Petra Gretsch, Freiburg (petra.gretsch@ph-freiburg.de)

### **TSP 4: Wirkung von Unterricht auf das Lernen von Sprachen: Forschungskonzepte und -ergebnisse**

Welche Wirkung hat der Fremd- und Zweitsprachenunterricht auf das Erlernen einer Zweit- und Fremdsprache? Welche Sprachlernprozesse finden tatsächlich in unterrichtlichen Sprachlernkontexten statt und warum? Welche unterrichtlichen Maßnahmen und Medien haben sprachlernförderliche oder hemmende Auswirkungen? Solche für die Praxis äußerst bedeutsamen Fragen versucht die empirische Wirkungsforschung zu beantworten. Aus empirischen Stu-

dien zu spezifisch formulierten Forschungsfragen können dann im idealen Fall konkrete Handlungsstrategien für Lehrkräfte abgeleitet werden. Trotz dieser augenscheinlichen Relevanz hat sich die empirische Wirkungsforschung im Fach DaF/DaZ, aber auch allgemein in der deutschen Fremdsprachenforschung, bisher kaum etabliert. Als Beispiel sei hier die – trotz eines boomenden Lehrwerkmarktes – mangelnde Lehrmaterialwirkungsforschung genannt. Zu diesem Mangel mag die Komplexität des Forschungsgegenstandes beitragen: Sprachlernprozesse werden von einer Vielzahl von Variablen bestimmt, deren Kontrolle ein aufwändiges Forschungsdesign voraussetzt. Ein weiterer Grund könnte sein, dass die Ergebnisse einer solchen Forschung möglicherweise bestehende Praktiken in Frage stellen, zu Verunsicherung führen und unerwünschte Implikationen haben. Dabei bleibt aber stets zu hinterfragen, inwieweit Ergebnisse empirischer Forschung überhaupt direkt in die didaktische Praxis übertragen werden können. In diesem Themenschwerpunkt sollen empirische Studien aus der Wirkungsforschung vorgestellt werden. Ebenso sind konzeptionelle Beiträge zur Wirkungsforschung als Forschungsrichtung und zu ihrer Rückwirkung auf die Unterrichtspraxis willkommen.

*Verantwortlich für diesen Themenschwerpunkt sind:*

Inger Petersen, Oldenburg (petersen@fadaf.de)

Prof. Dr. Claudia Riemer, Bielefeld (claudia.riemer@uni-bielefeld.de)

Prof. Dr. Rudolf Denk, Freiburg (denk@ph-freiburg.de)

### **Forum: Unterrichtspraxis**

Das Forum wird auch in diesem Jahr wieder in guter Tradition eine Plattform

für den Austausch aus der Praxis für die Praxis bieten. In diesem Rahmen können unabhängig vom Themenschwerpunkt der Tagung erprobte Beispiele aus der Unterrichtspraxis vorgestellt werden. In diesem Jahr sind vor allem Beiträge aus folgenden Bereichen erwünscht:

- Konzepte und Aufgabenstellungen für einen handlungsorientierten Unterricht
- Einsatz digitaler Medien und ihr didaktischer Mehrwert
- Studienbegleitende Sprachvermittlung: Modelle – Ziele – Beispiele

*Verantwortlich für dieses Forum sind:*

Martin Lange, Kiel (lange@fadaf.de)

Gabriela Leder, Berlin (leder@fadaf.de)

Marcel Hinderer, Freiburg (hinderer@ph-freiburg.de)

### **Forum: Qualifikation und Beruf**

Das Forum wird sich 2010 vor allem mit der Arbeitsmarktsituation von DaF-Absolventen im Inland (hier nicht zuletzt DaF/DaZ-Dozentinnen und -dozenten) und Ausland beschäftigen, d. h. einerseits mit der Situation der freiberuflichen wie angestellten Lehrkräfte in Deutschland und andererseits mit der Situation von Absolventen mit Deutschkenntnissen und speziellen DaF-Qualifikationen im Ausland. Das Programm wird zentral zusammengestellt, die Selbstbewerbung als Referent/in und Einreichung eines Abstracts über das entsprechende Internetformular ist hier nicht möglich. Vorschläge zu den Veranstaltungen dieses Forums können aber per E-Mail an folgende Betreuer geschickt werden.

*Verantwortlich für dieses Forum sind:*

Amadeus Hempel, Hamburg (hempel@fadaf.de)

Prof. Dr. Thorsten Roelcke, Freiburg (thorsten.roelcke@ph-freiburg.de)

## **Kontaktstudium Sprachandragogik: Lerneinheiten 2010**

Der Gemeinsame Arbeitskreis der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz führt auch 2010 drei Lerneinheiten (LE) und eine Zusatzveranstaltung im Rahmen des Kontaktstudiums

*Fremdsprachen für Erwachsene – Sprachandragogik*

durch. Es handelt sich dabei um eine Weiterbildungsveranstaltung für Sprachkursleitende in der Erwachsenenbildung:

*Lerneinheit 1: Lese- und Hörverstehen (LE 2010/1)*

05. und 06. März 2010

Tagungsleitung: PD Dr. habil. Marion Grein

*Lerneinheit 2: Lernen im Erwachsenenalter (LE 2010/2)*

28. und 29. Mai 2010

Tagungsleitung: Dr. René Piedmont

*Lerneinheit 3: Testen und Prüfen: Testen wir uns zu Tode? (LE 2010/3)*

22. und 23. Oktober 2010

Tagungsleitung: Dr. Evelyn Müller-Küppers

*Zusatz-Lerneinheit*

Literatur im Fremdsprachenunterricht (Zusatz-LE 2010)

27. November und 04. Dezember 2010

Tagungsleitung: Dr. Anna Campanile

Die Veranstaltungen finden in der Regel an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz statt.

Anmeldungen für die Lerneinheiten werden erbeten beim

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

– Kontaktstudium Sprachandragogik –  
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz

Tel.: 06131-39 2-65 59 (ab 13.00 Uhr)

Fax: 06131-39 2-47 14

E-Mail: [sprachandragogik@zww.uni-mainz.de](mailto:sprachandragogik@zww.uni-mainz.de)

Homepage mit Online-Anmeldung unter:  
<http://www.zww.uni-mainz.de>

oder

Verband der Volkshochschulen von  
Rheinland Pfalz e. V.

Hintere Bleiche 38

55116 Mainz

Tel.: 06131-2 88 89-0

Fax: 06131-2 88 89-30

E-Mail: [geschaeftsstelle@vhs-rlp.de](mailto:geschaeftsstelle@vhs-rlp.de)

Homepage: <http://www.vhs-rlp.de>